



## Porträt: Selen und das Glück



*Selen Celik ist körperbehindert. Das hindert sie nicht daran, glücklich zu sein.*

Es klingelt zur Pause. Selen nutzt die Zeit vor der nächsten Unterrichtsstunde, um mit ihren Freunden eine Runde um das Schulgelände zu drehen. Das 12-jährige Mädchen sitzt im Rollstuhl. Weil die Muskeln in ihren Beinen ungleichmäßig gespannt sind, hat sie Lähmungen in den Beinen. Spastische Diplegien nennt man diese Behinderung. Trotzdem übt Selen jeden Tag laufen. Mit einem Rollator oder wenn sie sich an jemandem festhält, klappt das auch schon ganz gut. Ein wichtiger Schritt zum selbstständigen Laufen waren vor allem zwei Operationen, für die Selen sich zusammen mit ihren Eltern entschieden hat. Dabei wurden ihre X-Beine und Spitzfüße korrigiert. Wenn man Spitzfüße hat, muss man immer auf Zehenspitzen laufen, da die Ferse beim Gehen nicht auf dem Boden aufkommt. Selen hofft, dass sie in Zukunft immer besser laufen kann. In der Schule hat sie deswegen keine Probleme.

Seit Sommer 2012 geht Selen in die 5. Klasse der Anna-Freud-Schule in Köln. Auf dieser Schule können Kinder und Jugendliche, die eine Körperbehinderung haben, ihren Realschulabschluss oder das Abitur machen. Hier ist es ganz normal, wenn jemand im Rollstuhl sitzt oder bei manchen Aufgaben Hilfe braucht. Auch beim Sport kann Selen mit ihrem Rollstuhl mitmachen.

### Sie ist glücklich, wenn ...

Sport ist neben Musik sogar ihr Lieblingsfach. Bei Ballspielen wird sie von ihren Freunden, die laufen können, fair behandelt. „Wir haben die Regel, dass ich den Ball bekomme, wenn er meinen Rollstuhl berührt,“ erzählt sie.

Zu Hause verbringt Selen gerne Zeit mit ihrer Familie. Wenn alle Hausaufgaben und Übungen für die Beine erledigt sind, spielt sie gerne mit ihren beiden großen Brüdern, schaut mit ihnen Filme oder telefoniert mit ihren Freunden. Ein Teil ihrer Familie wohnt in der Türkei, dort kommen auch ihre Eltern her. Selen fährt gerne dort hin in den Urlaub. Sie mag die Wärme, den Strand und das Meer. Sie ist glücklich, wenn es ihrer Familie gut geht und niemand traurig ist.

Selens größter Wunsch ist es, irgendwann richtig laufen zu können. Dann möchte sie Polizistin werden. Sie weiß, dass sie dafür einen guten Abschluss braucht. Durch die Operationen hat sie immer wieder Unterricht verpasst. Nun hofft sie, dass sie gute Noten schreibt und das fünfte Schuljahr erfolgreich abschließt.

Pünktlich zur nächsten Stunde kommt Selen wieder in ihrem Klassenraum an. Diese Stunde können die Schüler und Schülerinnen nutzen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen. Selen ist entspannt und fröhlich. Sie hat nämlich schon alle Hausaufgaben geschafft.



**Mach dich schlau!** | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2013  
© Rundfunk Berlin-Brandenburg